



**Dienstag**  
**17.**  
**November**

321. Tag des Jahres 2015  
44 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 47

07:49 Uhr  
16:32 Uhr  
12:19 Uhr  
21:57 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

11.12. 19.11. 25.11. 03.12.

## Guten Morgen Was essen?

Es gibt Fragen, die wie ein Überfall kommen. Nicht weil sie brutal sind, sondern weil sie Themen ansprechen, über die sich der Normalsterbliche niemals Gedanken macht.

Wenn Sie von jetzt an jeden Tag das Gleiche essen müssten – für welches Essen würden Sie sich entscheiden? In einem Radiobeitrag über einen neuen Roman war Hans mit dieser Frage konfrontiert worden. Und er geriet ins Grübeln.

Von einem Kollegen weiß er, dass für ihn nur Spaghetti Bolognese in Frage kämen – weil sie bei ihm auch ohne Endgültigkeitsforderung nahezu täglich auf der Speiseliiste zu stehen scheinen. Doch bei Hans selbst? Kartoffelsalat, wie ihn die Mutter beherrscht? Oder auch Spaghetti? Oder vielleicht Käsespätzle? Oder irgendetwas mit Erbsen? So sehr Hans in sich hineinhorchte, so wenig fiel ihm eine Antwort ein. Klar wurde ihm nur: Am Ende des Tages muss es ein einfaches Essen sein. Jetzt beschäftigt ihn aber eine andere Frage: Wie hieß das Buch, das in dem Radiobeitrag empfohlen wurde?

Hartmut Horstmann

## Unionhilfswerk zeigt Film

**Löhne (LZ).** Das Union-Hilfswerk (UHW) Löhne-Bahnhof/Löhne-Ort schaut an diesem Mittwoch, nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken den Kino-Film »Honig im Kopf«. Die Tragikomödie mit Dieter Hallervorden und Til Schweiger ist mit großem Erfolg in den deutschen Lichtspielhäusern gelaufen. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr in der Werretalhalle im VHS-Forum/Saal 3. Sie endet gegen 17.15 Uhr. Gäste sind willkommen.

## Senioren treffen sich zum Klönen

**Löhne-Ort (LZ).** Der Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Löhne-Ort trifft sich an diesem Donnerstag in der Begegnungsstätte an der Poststraße um 14.30 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag mit Singen und Klönen bei Kaffee und Kuchen. Wer Lust hat, ein paar nette Stunden zu verbringen, ist dazu eingeladen.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht auf der Grünfläche vor dem Rathaus einen Vater, der mit seinen beiden kleinen Kindern auf dem Rasen sitzt und mit dem welken Laub spielt. Alle Beteiligten scheinen einen Heidenspaß zu haben, meint EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15-17

**Sekretariat**  
Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Vor dem Rathaus in Löhne haben sich gestern um 12 Uhr Löhner Bürger, Verwaltungsangestellte und einige Schüler versammelt, um an der Schweigeminute, zu der europaweit aufgerufen worden war, teilzunehmen. Sie gedachten gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Poggemöller (rechts) den Opfern der Terroranschläge in Paris. Fotos: Sonja Gruhn

# »Terror ist keine Religion«

Bürger gedenken der Opfer der Anschläge in Paris – Muslime verurteilen Attentate

■ Von Sonja Gruhn

**Löhne (LZ).** An der europaweiten Schweigeminute zum Gedenken der Opfer, die bei den Terroranschlägen in Paris am Freitagabend ermordet worden sind, haben sich auch Bürger aus Löhne beteiligt. So versammelten sich beispielsweise Verwaltungsangestellte und Löhner vor dem Rathaus. Darunter auch Schüler eines Französischkurses der städtischen Realschule.

Selbst Passanten, die etwas im Rathaus zu erledigen hatten, hielten inne. Und wer aus dem Rathaus nicht nach draußen gekommen war, beteiligte sich an seinem Arbeitsplatz an der Schweigeminute. »Es ist nicht der Tag, um politische Parolen zu schwingen, sondern wir wollen der Opfer gedenken, die bei dem grausamen und unmenschlichen Attentat ums Leben gekommen sind«, sagte Bürgermeister Bernd Poggemöller. Der Anschlag habe die Menschen in Löhne zutiefst erschüttert. Das Mitgefühl gelte den Opfern, deren Angehörigen und Freunden. »Wir grenzen uns ab gegen Hass und Unmenschlichkeit. Wenn es darum geht, Flagge zu zeigen, ste-

hen wir fest an der Seite unserer europäischen Freunde«, sagte der Bürgermeister im Anschluss.

Am Vormittag hatte die Stadtverwaltung zu der Teilnahme aufgerufen. Während die meisten Schüler in ihren Schulen der Opfer gedachten, hatte Rainer Krahe, Schulleiter der städtischen Realschule, Schüler eines Französischkurses der neunten Klasse mit ihrer Lehrerin Karin Remler mobilisiert, ebenfalls zum Rathaus zu gehen.

»Wir haben zwar keine offizielle Partnerschaft mit einer französischen Stadt, aber es hat immer einen Austausch gegeben«, sagte Poggemöller. Bereits im 47. Jahr bestehe der Kontakt mit der Partnerschule in Châlons-en-Champagne, sagte Rainer Krahe. Französischlehrerin Karin Remler hatte am Freitagabend nach dem Fußballspiel von den Vorfällen erfahren. »Unsere Partnerschule liegt etwa 170 Kilometer von Paris entfernt. Ich habe auch schon einer Kollegin per Whats App geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten«, sagte Remler. Die Fahrt nach Frankreich im nächsten Jahr



Temel Bulut ist Sprecher für die Muslime in Löhne.

stehe nicht in Frage. Auch ein Ausflug nach Paris gehöre immer dazu.

Gerade vor dem Hintergrund des Anschlag muss es mit Normalität weitergehen, sagte Bernd Poggemöller. »Wir sind auch vor Ort gefordert. Die Flüchtlinge, die hier hin kommen, flüchten ja genau vor dem Terror, der Paris heimgesucht hat. Diesen Menschen die Hand. Sie sind doch unsere Verbündeten«, betonte der Bürgermeister.

## »Rechtfertigungsmuss«

Erst spät am Freitagabend hatte Temel Bulut (33) von den Terroranschlägen erfahren. »Ich war bei einer Ortsvereinsversammlung und habe die Information im Grunde genommen erst gar nicht richtig verarbeitet«, sagte Bulut, der im Migrationsbeirat sitzt und für die Öffentlichkeitsarbeit der muslimischen Gemeinde in Löhne zuständig ist, auf Anfrage. Erst am Samstagmorgen habe er gehört, dass so viele Menschen dabei umgekommen sind. »Ich frage mich nur immer, wie krank sind diese Menschen. Wenn ich die Nachrichten

höre, wird es mir inzwischen zu viel, immer mehr von solchen Taten zu hören«, sagte Bulut. Besonders störe ihn, dass jedes Mal die Menschen muslimischen Glaubens gefragt werden, wie sie zu den Taten stehen. »Ich empfinde es schon beinahe wie ein Rechtfertigungsmuss. Natürlich distanzieren wir uns davon. Das tun wir aber schon seit den Anschlägen 2001 in New York. Terror hat keine Religion und keine Nationalität. Aber als das mit Breivik passiert ist, hat uns auch keiner gefragt, wie wir darüber denken.« Der rechtsextremistische und islamfeindliche Norweger Anders Behring Breivik beging am

22. Juli 2011 die Anschläge in Oslo und auf der Insel Utøya, bei denen 77 Menschen ums Leben kamen.

»Man wird immer wieder in eine Schublade mit Menschen gesteckt, mit denen man nichts gemeinsam hat, außer, dass man Mensch ist«, sagte Bulut. Die überwiegende Mehrheit der Muslime lehne den IS, die Gruppe, die sich Islamischer Staat nennt, ab. »Der Name ist schon falsch. Er ist der Deckmantel für islamischen Terror, und selbst das passt nicht. Im Koran steht, dass Gott verbietet, was schändlich, abscheulich und gewalttätig ist. Das hat viel mit den Aussagen in der Bibel gemeinsam.«

## Das sagt die muslimische Gemeinschaft

Die Muslime in Löhne werden beim Freitagsgebet der Opfer gedenken. Zudem gibt es Erklärungen, beispielsweise des Islamrates und der DITIB-Bundes- und Landesverbände, in dem die Terroranschläge von Paris auf Schärfe verurteilt werden. Darin heißt es unter anderem: »Die Kaltblütigkeit sowie die Umsetzung der Angriffe (...) zeugen von unmenschlichem Hass (...). Kein Muslim kann solche Verbrechen teilnahmslos hinnehmen, geschweige denn religiös legitimieren. Die Mörder von Paris irren,

wenn sie glauben, sie seien die Vollstrecker eines göttlichen Willens. Allah ist nicht ihr Verbündeter – gar keine Religion kann dies rechtfertigen oder legitimieren. (...) Alle Menschen in unserer Gesellschaft, gleich ob Muslime oder Nichtmuslime, stehen geistlich in ihrer Liebe zur ihrem Nächsten, in ihrer Achtung vor dem Leben und in ihrer Entschlossenheit, sich über die Grenzen des Glaubens oder der Herkunft hinweg, füreinander einzusetzen und sich der Gewalt in den Weg zu stellen.«

# Paten feiern am Bürgerwald

44 neue Bäume gepflanzt – Marketinggruppe sucht weitere Flächen

**Löhne (apm).** Hochzeit, Geburt, ein runder Geburtstag oder einfach Spaß an der Natur – Gründe für das Pflanzen eines Baumes gibt es viele. Das zeigt auch der Erfolg des Projektes »Bürgerwald« der Stadt Löhne. Am Samstag feierten Baumbesitzer ein Fest zwischen den frisch gepflanzten Setzlingen.

Seit 2007 ruft die Stadtmarketinggruppe Energie, Verkehr, Ökologie unter der Leitung von Heike Nolte die Bürger dazu auf, Bäume auf den dafür vorgesehenen Flächen zu pflanzen. Bereits vor zwei Wochen hatten etliche Baumpaten in einer großen Pflanzaktion den Bürgerwald am Walltücker Bahnhof um 44 Bäume erweitert. Am Samstag kamen sie zum Pflanzfest wieder zusammen, nahmen ihre Urkunden entgegen und befestigten kleine Schilder an ihren Bäumen. Darauf ist die Art des Baumes, sein Pate und der Anlass, zu dem er gepflanzt wurde, vermerkt. So ist Familie Stühmeier mit drei Generationen zum Fest gekommen. Die Eltern Claudia und Andreas hatten ihren beiden Vätern,



Zur Hochzeit haben Harald (von links) und Melanie Sieweke einen Baum im Bürgerwald von ihren Freunden Carmen Wellmann, Peter Steinkühler, Matthias Schendzielorz und Laura Munoz Brosig geschenkt bekommen. Tochter Enna hilft bei der Pflege. Foto: Anna Pia Möller

Friedrich-Wilhelm Bröer und Gerhard Stühmeier, jeweils einen Baum zum 80. beziehungsweise 75. Geburtstag geschenkt. Beim Pflanzen und Pflegen unterstützten sie die Enkelkinder Daniel (6) und Charlotte (9). »Wir hatten schon oft in der Zeitung von dem Projekt gelesen und sind auch häufig mit dem Fahrrad am Bürgerwald vorbeigekommen. So kam uns die

Idee, einen Baum zum Geburtstag zu verschenken«, erklärte Claudia Stühmeier. »Das ist einerseits ein gemeinsames Erlebnis und andererseits etwas Bleibendes«, sagte Andreas Stühmeier. Bereits Anfang des Jahres hatte die Familie zwei Bäume, eine Rotbuche und eine Stieleiche, reserviert, denn die Nachfrage ist groß. Auch die Ratsfraktion Bündnis

90/Die Grünen hatte sich bei der Aktion mit der Patenschaft für einen Baum beteiligt und sie dem ehemaligen Bürgermeister Heinz Dieter-Held für die Anerkennung seiner Arbeit gewidmet. Sein Nachfolger Bernd Poggemöller hielt bei dem Pflanzfest eine Ansprache und unterstützte das Projekt. »Ich finde diese Aktion großartig. Löhne ist bekanntermaßen eine walddarme Stadt. Der Bürgerwald wirkt dem auf schöne Art und Weise entgegen.« Er selbst habe zwar nicht im Bürgerwald, aber im Garten anlässlich der Geburt seines Sohnes Finn vor zwölf Jahren einen Baum gepflanzt. »Ich finde es schön zu sehen, wie sich ein Baum entwickelt, ebenso wie der Mensch, für den er gepflanzt ist.« Mit dem Erfolg kommen jedoch auch Probleme auf die Stadtmarketinggruppe zu. Denn die Flächen, auf denen derzeit Bäume gepflanzt werden können, sind voll. »Wir möchten das Projekt weiterführen, aber derzeit stehen uns keine geeigneten Flächen zur Verfügung«, sagte Heike Nolte. Deswegen rufe sie alle Bürger auf, sich zu melden, wenn sie unbenutzte Grundstücke zur Verfügung hätten. »Wir prüfen dann, ob sie für unsere unsere Verwendung geeignet sind.«

## Netzwerk-Gruppen treffen sich

**Löhne (LZ).** Die Mitglieder der Gruppen Ausflüge, Reisen, Radfahren und Wandern des Netzwerkes 55plus haben heute ein gemeinsames Treffen. Dieses beginnt um 15.30 Uhr in der Werretalhalle im VHS-Forum im ersten Untergeschoss. Zweck der Versammlung sind der Informationsaustausch und die Abstimmung der demnächst anstehenden Aktivitäten. Auch neue Vorschläge sind dabei willkommen. Teilnehmen an der Zusammenkunft kann jeder Interessierte aus der »Generation 55plus«. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Einbrecher stehlen Zigarettenautomat

**Löhne (LZ).** Unbekannt Täter sind in der Zeit zwischen Freitagabend und Samstagmorgen in eine Gaststätte an der Lübbecke Straße 35 eingebrochen. Sie brachen eine Seitentür auf und entwendeten nach Angaben der Polizei dann aus den Räumen einen kompletten Zigarettenautomaten. Der Gesamtschaden könne noch nicht genau beziffert werden. Die Polizei bittet nun um Hinweise auf verdächtige Personen und Fahrzeuge an die Direktion Kriminalität in Herford unter der Telefonnummer 05221/8880.